

Zeitung



des Großherzogthums Mecklenburg-Strelitz.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 8. August.

I n l a n d.

Posen den 7. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen sind gestern Nachmittag hier eingetroffen, um die Festung in Augenschein zu nehmen.

Berlin den 5. August. Se. Majestät der König haben den bisherigen außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität zu Bonn, Dr. Eduard Böcking, zum ordentlichen Professor in der genannten Fakultät Allergnädigst zu ernennen und die für denselben ausgesertigte Vestalung Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben die Beförderung des Domkapitulars, Doktors der Theologie, Mathias Kretel, zum Domdechanten bei dem Domstift zu Pöplin Allergnädigst zu bestätigen geruht.

Des Königs Majestät haben den Berghauptmann von Weltheim zu Halle zum Oberberghauptmann und Direktor der Abtheilung im Finanzministerium für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen Allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Justiz-Kommissarius Franz Hüser zu Fredeburg ist zugleich zum Notarius im Departement des Hofgerichts zu Arnberg bestellt worden.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Referendarius Julius Lange ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgericht zu Kreuzburg, dem Domainen-Justiz-Amt Boddland-Neuhoff und den übrigen Gerichten des Kreuzburger und Rosenberger Kreises, so wie bei dem im Appellischen Kreise belegenen Justizamte Karlsruhe, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Kreuzburg, bestellt worden.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist von Neu-Strelitz hier eingetroffen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Chef der General-Verwaltung der Domainen und Forsten im Ministerium des Königlichen Hauses, von Ladenberg, ist von Halle angekommen.

A u s l a n d.

Königreich Polen.

Warschau den 31. Juli. Se. Majestät der Kaiser haben durch eine Verordnung vom 14. d. M. für das zweite Semester dieses Jahres den General-Adjutanten Pankratjew, Mitglied des Staats- und Administrations-Raths, zum stellvertretenden Präsidenten des Staats-Raths für den Fall der Abwesenheit des Fürsten Statthalters ernannt.

Vorgestern langte auf seinem Marsch von St. Petersburg nach Kalisch ein aus 3 Schwadronen bestehendes und aus sämtlichen Regimentern ausgewähltes Kaiserl. Russisches Garde-Kavallerie-Corps hier an. Die Schönheit desselben erregte allgemeine Bewunderung. Es zählt 33 Offiziere, 73 Unteroffiziere, 30 Trompeter und 544 Gemeine und wird von dem Oberst Fürsten Wagrations Juretyński kommandirt.

Man schreibt aus Kalisch vom 24. Jul: „Im Lager auf der westlichen Seite der Prozna ist bereits seit 14 Tagen die 6te Infanterie-Division, unter General Timosejew, konzentriert. Diese Truppen werden täglich in den großen Bewegungen der Taktik geübt, und hier anwesende fremde Offiziere sprachen sich bewundernd über die vorzügliche kriegerische Ausbildung derselben.“

gerische Haltung und Gewandtheit der Bataillone, die Leichtigkeit ihrer Formationen und Entwicklungen und die Sicherheit aus, mit der die höhern Führer ihre Massen bewegen. Das Zeltlager gruppiert sich malerisch am rechten Uferlande des Flusses und bildet mit der reichen Niederung am Fuße desselben ein Landschaftsbild, das durch das bunteste militairische Treiben belebt wird. Unsere Truppen sehen der Ankunft ihrer Preussischen Waffengefährten mit Verlangen entgegen. Im Innern der Stadt entfalten sich die Vorbereitungen mit Kaiserlicher Pracht. Der Saal des Schauspielhauses erhält eine neue reiche Ausschmückung durch Berliner Künstler, und die Hauptfront eine Säulenhalle als Vorbau. In den Gebäuden der Stadt sind 150 Wohnungen für fürstliche Personen und 300 für die Gefolge und vornehme Fremde vorbereitet, decorirt und meublirt. Jede Wohnung ist billetirt, und man scherzt hier über die militairische Form, die wohl die Nachweisung der Wohnungen annehmen wird. Der neu im Parke erbaute Späßeaal, nahe dem Woiwodschasts-Palaste, der Wohnung der Monarchen, faßt 1000 Personen und wird mit rothem Sammet zeltartig drapirt. Die Bewirthung und die Feste sind von dem Besitzer des Hotel de l'Europa in Warschau, à 14 Fl. Polnisch das Couvert, übernommen. — Ein ähnliches noch großartigeres Gebäude erhebt sich im Mittelpunkte des Lagers der Gardes. Es ist zu militairischen Festen und zum Vereinigungspunkte der Offiziere beider Nationen bestimmt, und wird durch 3 mit Gallerien verbundene Pavillons gebildet, von deren Plateformen die hohen Gäste das Abbrennen eines großartigen Feuerwerks ansehen werden. Dieser Bau allein ist zu 42,000 Fl. Poln. veranschlagt. Den Gesamtbetrag der Kosten berechnet man auf 5 Millionen Fl. Polnisch. — Der General-Quartiermeister der aktiven Armee, General von Berg, wird in einigen Tagen hier zur Inspicirung erwartet. Die alleinige Leitung aller besprochenen Anordnungen ist dem Obersten von Sobolew, einem verdienten wissenschaftlichen Offiziere der Marine-Artillerie, übertragen.

Der General-Adjutant Rüdiger reiste am Dienstag von hier nach Kalisch ab, wo sich bereits Regimenter aller Waffengattungen von dem unter seinem Kommando stehenden Corps versammeln.

In Folge einer Verordnung des Administrations-Raths soll der auf 1,799,736 Gulden 25 Groschen abgeschätzte Werth der versichert gemessenen Häuser und Gebäude, die im Jahre 1831 durch die Truppen zerstört worden sind, den Eigenthümern jetzt aus dem Fonds der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft erstattet und, wenn dieser nicht Mittel genug dazu hat, das Fehlende durch Ausschreibung höherer Beiträge von den Mitgliedern der Gesellschaft in den folgenden Jahren erhoben werden.

Frankreich.

Paris den 29. Juli. Ein hiesiges Blatt theilt über das gegen das Leben des Königs gerichtete Attentat noch folgende Details mit: „Es hatte diesen Morgen geheissen, der Mörder Girard sey an seinen Wunden gestorben. Dies Gerücht ist ungegründet. Um 1 Uhr wenigstens lebte Girard noch. Man hält es jedoch nicht für wahrscheinlich, daß er am Leben werde erhalten werden können. Gestern wurde er mit aller nur möglichen Sorgfalt und der größten Vorsicht von dem Boulevard du Temple nach der Conciergerie gebracht. Die Herren Franck-Carré und Plougoum und mehrere Instructions-Richter begaben sich zu ihm, um ihn wo möglich zu verhören; die Herren Marjolin und Olivier d'Angen und 5 bis 6 andere Doktoren waren zugegen. Girard ist schrecklich zugerichtet. Ein Auge ist ganz verloren; seine Lippen sind zerfezt. Er konnte sich anfangs allein durch Zeichen verständlich machen; er nannte sich Girard und erklärte, 23 Jahr alt und aus Lyon gebürtig zu seyn. Bis jetzt hat man noch nicht erfahren können, welcher politischen Meinung er angehört. Heute wurde die Untersuchung über dieses unselige Ereigniß fortgesetzt. Man versichert, es seyen eine Menge Verhaftsbefehle gegen Personen erlassen worden, die theils der republikanischen, theils der legitimistischen Partei angehören. — Diesen Morgen gaben sich eine Menge Offiziere der National-Garde von Paris und aus dem Weichbilde in die Tuilerien; sie wurden von dem Könige empfangen. Eine Deputation von Offizieren der Linie verfügte sich ebenfalls in das Schloß.“

Der „National“, der „Bon Sens“, der „Charivari“ und der „Impartial“ sind heute nicht erschienen.

Heute kurz vor Abgang der Post (4½ Uhr), ging es mit Girard etwas besser. Man hoffte, ihn noch eine Zeit lang am Leben erhalten, vielleicht ihn ganz wiederherstellen zu können. Es sind heute mehrere Individuen verhaftet worden, die man für seine Mitschuldigen hält.

Die Zahl der National-Gardisten, welche zu der gestrigen Musterung sich eingefunden hatten, soll sich nur auf 16,000 Mann belaufen haben.

Herr Armand Carrel soll heute Vormittag verhaftet worden seyn. — Die Polizei ist einem großen, sehr wohl beleibten Manne auf der Spur, der täglich in das Haus am Boulevard du Temple No. 50 gekommen seyn soll.

Von dem General Desmichels ist eine kleine Schrift unter der Presse, worin derselbe sein Verfahren in der Zeit, wo er das Kommando in Oran hatte, gegen die Angriffe der öffentlichen Blätter rechtfertigen will. Vorläufig hat er ein kleines Schreiben in das Journal de Paris einrücken lassen, um den mit Abdel-Kader abgeschlossenen Vertrag in Schutz zu nehmen.

Die Cholera hat sich in Aix, Cugès, St. Chamañs, Beaucaire, Certe und Limoges gezeigt.

De u t s c h l a n d.

Dresden den 29. Juli. Der artesische Brunnen auf dem Anton's-Platz giebt in einer Tiefe von 275—79 Ellen ein helles trinkbares Wasser, erhebt sich 7 Ellen 8 Zoll über das Bohrloch mit einem Strahl von $\frac{1}{16}$ Zoll. Die Ausbeute beträgt täglich über 300 Tonnen = 30,000 Dresdener Meßkannen. Ein geschmackvolles Bassin wird das Wasser fassen, und man vermuthet, daß schon zu Michaelis alles vollendet dastehen werde.

München den 30. Juli. Es ist die Bemerkung gemacht worden, daß in Rissingen der bei weitem größere Theil der Brunnengäste, die sich im Laufe des vorigen Monats daselbst eingefunden hatten, aus Berlinern bestand. Von hier aus wird dieser Kurort viel weniger besucht als von der Preussischen Hauptstadt. Ueberhaupt ist auch in diesem Jahre unter den Reisenden, welche die malerischen Gegenden Deutschlands besuchen, die Anzahl der Berliner überwiegend.

Sigmaringen den 26. Juli. Gestern ist in der hiesigen Stadtpfarrkirche die Vermählung Sr. Durchlaucht des Prinzen Edward von Sachsen-Altenburg mit der Prinzessin Umalie zu Hohenzollern-Sigmaringen, zweiten Tochter unseres Fürsten, in Gegenwart der Durchlauchtigen Eltern, der verwitweten Frau Fürstin und sämtlicher Mitglieder der Fürstlichen Familie feierlich begangen worden.

Mainz den 30. Juli. (Frankf. Journal). Nachdem Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm, Gouverneur der hiesigen Bundesfestung, mit höchstseiner Durchlauchtigen Familie seit fast zwei Monaten unsere Stadt bewohnt und derselben durch Gesellschaften und Feste einen vermehrten Glanz und Lebhaftigkeit ertheilt hatte, werden höchstdieselben, nachdem gestern noch ein glänzender Schluß-Ball in dem deutschen Hause stattgefunden, wieder nach Fischbach zurückkehren. Die heißesten Wünsche der hiesigen Bewohner für dieser Durchlauchtigen Familie Glück und Wohlseyn begleiten höchstdieselben auf ihrer Reise. Noch heute gaben Se. Königl. Hoheit einen Beweis, wie gern sie sich den patriotischen Werken hiesiger Stadt theilnehmen, indem sie einen Beitrag von 100 Thalern zum Denkmal Gutesbergs an den Präsidenten der Kommission, Obergerichts-Vize-Präsident Wittschast, mit einem Hand-schreiben über sandten.

Vermischte Nachrichten.

Berlin den 4. August. Der Kaiserlich Russische Hof-Jägermeister, wirkliche Staatsrath und Kammerherr, Herr Paul Demidoff, hat, wie in den frühern Jahren, so auch am gestrigen Allerhöchsten Geburtstages wieder zur unentgeltlichen Speisung der Armen die Summe von 500 Rthlr. in

Gold an die Direction der Armen-Speisungs-Anstalt zahlen lassen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz August traf am 29. v. M. Abends um 8 Uhr auf seiner gegenwärtigen Inspectionreise in Koblenz ein und legte am folgenden Tage daselbst den Grundstein zu einem neu zu errichtenden Proviand-Magazin.

Nachrichten aus Köln zufolge, ist Se. Erzbischöfliche Gnaden der Erzbischof von Köln, Graf Spiegel zum Desenberg, am 1. d. M. daselbst mit Tode abgegangen.

(Eingefandt.)

Erzemeszno den 4. August. Der gestrige Tag war auch uns ein Tag des Festes und der Weihe. So wie in jedes treuen Preußen Brust der 3te August zu den erhabensten Erinnerungen gehrt, so fühlten auch wir uns mächtig angeregt, den Geburtstag unseres allverehrten Königs, unter dessen welscher Regierung das Glück seiner Völker blüht und unter dessen mächtiger Regide wir Schutz gegen die stürmischen Wellen zügelloser Partheiungen des Auslandes finden, auf eine des Tages würdige Weise zu feiern.

Bereits am frühen Morgen verkündigte das Läuten aller Glocken, begleitet von dem Donner zahlreicher Kanonenschläge, den Bewohnern der kleinen Stadt die Bedeutung des Festtages.

Gegen 10 Uhr Vormittags versammelten sich die sämtlichen Beamten des Königl. Land- und Stadtgerichts in der Wohnung des Dirigenten desselben, und begaben sich unter dessen Führung in die hiesige schöne Dom-Kirche, um dem, zur Feier des Tages eigens veranstalteten Gottesdienste beizuwohnen.

Bei Absingung des Te Deum, laudamus und Abhaltung des Gebetes für Se. Majestät den König und das ganze Herrscherhaus, wurden wiederum zahlreiche Kanonenschläge abgefeuert.

Die gedachten Beamten und die Lehrer des hiesigen Progymnasii vereinigten sich hierauf zu einem gemeinschaftlichen Mittagsmahle, bei welchem der Herr Land- und Stadtgerichts-Direktor in einer kraftvollen kurzen Rede die Huldbigung der reinsten Ehrfurcht und Liebe gegen unsern erhabenen Monarchen Namens der Versammlung aussprach, und sodann den Toast für das Wohl des vielgeliebten Königs ausbrachte, in welchen Alle unter lautem Jubel einstimmten.

Ein zu der Festlichkeit des Tages eigens gedichtetes Lied, und das Volkslied: „heil Dir im Siegerkranz u.“ stimmte schön zu der allgemeinen Begeisterung, und hier, wie bei dem des Abends zur Erhöhung des Festes in dem Saale des Klostersgebäudes arrangirten, und durch die Anwesenheit des Herrn Kreis-Landraths und vieler Stände geziertem Balle, herrschte die der Würde des Tages entsprechende Freude und herzliche Einigkeit.

So schloß auch bei uns ein Fest, dessen hohe Bedeutsamkeit des tiefsten Anlages nirgends versch-

ten und nur zu dem innigsten Wunsche befehlen kann, die Vorsehung wolle den erhabenen, mit allen herrscher-Zugenden geschmückten Monarchen bis an das späteste Ziel, zum Wohl seiner Völker, erhalten. Es lebe der König! —

Die Verlobung meiner einzigen Tochter Jeannette mit dem Kaufmann Herrn Wilhelm Geneserich in Landsberg a. d. W., zeige ich unsern auswärtigen Freunden ergebenst an.

Krotoschin den 31. Juli 1835.

Rosenkranz,
Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor.

Wahre Engl. Patent-Fleck-Seife von G. Fleets
wird in London.

Diese Fleckseife, welche mit Recht als eine der nützlichsten neuern Erfindungen betrachtet werden kann, erhebt sich in sofern über andere dergleichen, bis jetzt bekannte, Fabrikate, als solche nicht nur mit der größten Sorgfalt, sondern auch mit mehreren neuen zweckmäßigen Bestandtheilen angefertigt wird. Ihre Eigenschaften bestehen darin, daß man damit alle Flecken, sie mögen von Harz, Talg, Del, Delfarbe, von Obst, Wein, Wagenschmiere, Pech und dergleichen herrühren, aus Merino, Bombastin, Mouffelin, Leinwand, Tuch, Cassimir und Filzhüten, so wie auch aus Stubendielen herausbringen kann, ohne der Farbe des Stoffes zu schaden, und endlich vertilget

dieselbe, zwischen wollene Stoffe gelegt, die Motten. Sie ist daher in jeder Haushaltung unentbehrlich. Der feste Preis pro Tafel ist 5 Sgr., und ist einzig und allein in Posen zu haben bei
F. Mendelsohn
unter dem Rathhause.

Ein verdeckter bequemer Kutschwagen geht den 1ten August von Posen nach Berlin zurück. Personen, die gesonnen sind, mitzufahren, haben sich zu melden im Gasthof zum goldenen Baum, Wilhelmstraße No. 136.

Getreide-Marktpreise von Posen,
den 7. August 1835.

| Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.) | Preis | | | | | |
|--|-------|------|-----|-------|------|-----|
| | von | | | bis | | |
| | Rosk. | Byn. | 1/2 | Rosk. | Byn. | 1/2 |
| Weizen | 1 | 10 | — | 1 | 15 | — |
| Roggen | — | 25 | — | — | 27 | 6 |
| Gerste | — | 22 | 6 | — | 24 | 6 |
| Hafer | — | 23 | — | — | 25 | — |
| Buchweizen | 1 | 8 | — | 1 | 10 | — |
| Erbfen | 1 | 12 | — | 1 | 14 | — |
| Kartoffeln | — | 13 | — | — | 14 | — |
| Heu 1 Ctr. 110 lb. Preß. | — | 18 | — | — | 20 | — |
| Stroh 1 Schock, à 1200 lb. Preuß. | 5 | — | — | 5 | 5 | — |
| Butter 1 Faß oder 8 lb. Preuß. | 1 | 17 | 6 | 1 | 20 | — |

| Namen der Kirche. | Sonntag den 9ten August 1835 wird die Predigt halten: | | In der Woche vom 31sten Juli bis 6ten August 1835 sind: | | | | |
|--|--|-----------------------|--|--------|-------------------|-------------------|----------|
| | Vormittags. | Nachmittags. | geboren: | | gestorben: | | getraut: |
| | | | Knaben. | Mädch. | männl. Geschl. | weibl. Geschl. | Paare: |
| Evangel. Kreuzkirche daselbst d. 15. August | Hr. Pred. Friedrich = Superint. Fischer | Hr. Superint. Fischer | 3 | 1 | 3 | — | 2 |
| Evangel. Petri-Kirche | = Superint. Fischer | — | — | — | — | — | — |
| Garnison-Kirche | = Div. Pred. Hoyer | — | — | 2 | — | — | 1 |
| Domkirche daselbst d. 15. August | = Pr. Sobalski | — | — | 2 | 3 | — | 2 |
| Pfarrkirche | = Canon. Jabczynski | — | — | — | — | — | — |
| St. Adalbert-Kirche | = Dekan Wroblewski | — | 1 | — | — | — | — |
| Bernhardiner-Kirche | = Comm. Barmicki | — | — | — | 2 | 2 | 1 |
| eben da (Par. St. Martin.) | = Probst v. Kamienski | — | — | 3 | 6 | 4 | 2 |
| Franzist. Klosterkirche (Par. St. Roch.) | = Guardian Wolinski | — | — | 1 | — | — | — |
| Dominik. Klosterkirche | = Kaplan Thinel | = Pr. Kurowski | — | — | — | — | — |
| Benedict. Klosterkirche | = Kaplan Lanculski | — | — | — | — | — | — |
| daselbst d. 15. August | = Derselbe | — | — | — | — | — | — |
| Kl. der barmh. Schwest. | = Cler. Beyna | — | — | — | — | — | — |
| daselbst d. 15. August | = Vic. Sibilski | = Kaplan Lanculski | — | — | — | — | — |
| Summa | | | 8 | 9 | 15 | 7 | 6 |